



## Zur Information:

Liebe LeiterInnen,  
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

### Zum Thema "Nulllohnrunde"

### "Neue Sozialpartnerrunde!"

Der Bundesvorstand der GdG-KMSfB hat in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2012 einstimmig mit allen Fraktionen eine Resolution beschlossen.

Seit dem Bestehen der Zweiten Republik wurden die Gehälter für Bundes-, Landes- und Gemeindedienst gemeinsam mit der GÖD (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst) verhandelt. Die in den Verhandlungen mit Beamten- und Finanzminister - manchmal auch mit dem Bundeskanzler - erzielten Abschlüsse wurden von Wien immer anerkannt. Der Vorteil in dieser Verhandlungsführung galt in einer landesweiten homogenen Entwicklung bei gleichzeitiger Solidarität hundertausender Kolleginnen und Kollegen in Hunderten Berufsgruppen und Gemeinden.

Diese Art und Weise des Verhandeln wurde jedoch zuletzt von einigen Bundesländern unterlaufen: die Steiermark und Oberösterreich haben die Verhandlungsergebnisse 2012 nicht akzeptiert.

Die GÖD hat für 2013 verkündet, dass es aufgrund des Stabilitätspaktes zu keiner Erhöhung der Bezüge im Bund kommen wird - ohne vorher mit der GdG-KMSfB zu verhandeln, **daher fordert die GdG-KMSfB eine eigene Verhandlungsrunde (Sozialpartnerrunde) zu begründen**, in der idealerweise alle Landeshauptleute (bzw. bevollmächtigte VertreterInnen) sowie der Städte- und der Gemeindebund vertreten sind. Mit dieser Runde wären die Forderungen der GdG-KMSfB zu verhandeln.

## **Pflegefreistellung neu geregelt**

Forderung der **FSG**-Frauen im Nationalrat umgesetzt

Der Beschluss des Nationalrates betreffend "Regelung der Pflegefreistellung" ist ein Meilenstein für Familien.

Der Anspruch der Pflegefreistellung wird auf Patchwork-Eltern und auf Eltern, die **nicht im gleichen Haushalt** wie ihr Kind leben ausgeweitet. Wir leben im 21. Jahrhundert und es ist längst schon Realität, dass es verschiedenste Familienformen gibt.

Auch wird in der Novelle das Recht auf Begleitung ins Krankenhaus für Kinder bis zum 10. Lebensjahr verankert.

Aufgrund der Streichung des "gemeinsamen Haushaltes" im jetzigen Gesetzestextes ist es endlich gelungen, Familien die Betreuung ihrer Kinder im Krankheitsfall zu erleichtern.

Nun gilt es die Novelle für die Kolleginnen und Kollegen auch in Wien umzusetzen.

## **Kostenlose Jahresnetzkarte (Job-Ticket) für alle Bediensteten**

Antrag – FSG und FCG Hauptgruppe 1

Einstimmig bei der Sitzung vom 13.12.2012 im Hauptausschuss beschlossen;

### **Ausgangslage:**

Die Erhöhung der Mineralölsteuer, der Autobahnvignette, erhöhte laufende Betriebskosten sowie letztendlich die Anhebung der Kurzparkzonenpreise in Wien mit Wirksamkeit vom 1.3.2012 und Ausdehnung der Kurzparkzonen mit 1.10.2012 erfordern von vielen Bediensteten den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel. Im Bereich der Hauptgruppe 1 benötigen nahezu alle KollegInnen öffentliche Verkehrsmittel, um ihre Arbeitsstellen zu erreichen. Massive Preisanstiege bei den Gütern des täglichen Lebens und bei Kraftstoffen belasten die Bediensteten sehr stark.

### **Antrag:**

Der Hauptausschuss der Hauptgruppe 1 der GdG-KMSfB fordert den Wiener Landesvorstand daher auf umgehend Verhandlungen über folgenden Inhalt mit der Dienstgeberin aufzunehmen:

**Für alle Bediensteten sollen freiwillig und steuerfrei Tickets für den öffentlichen Verkehr („Job Ticket“, Jahresnetzkarte) zur Verfügung gestellt werden.**

### **Begründung:**

Der Umstieg vieler Bediensteter auf die Jahreskarte unterstützt die Pläne der Stadtregierung zur Verkehrsberuhigung (Parkraumbewirtschaftung), bildet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Ökologisierung und unterstützt den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel. Dieser Aufwand ist nunmehr laut Beschluss des Ministerrates vom 11.12.2012 vollkommen steuerfrei, weshalb dem Magistrat der Stadt Wien keine hohen zusätzlichen Kosten erwachsen würden. Das Jobticket entlastet vor allem das Budget von BezieherInnen niedriger Einkommen.

### **Demo – Kindergarten: Achtung Einsturzgefahr!!!**

Vielen Dank an alle KollegInnen die daran teilgenommen haben und Danke für die Übermittlung der vielen Unterstützungsunterschriften.

Wir haben jetzt von allen 3 Fachgewerkschaften die Listen der Unterstützungsunterschriften zusammengeführt und ein Termin für die Übergabe dieser, an Fr. Nationalratspräsidentin Barbara Prammer, sowie eine Pressekonferenz sind in Vorbereitung. Weitere Informationen folgen.

Für das **Sofair –Team**

**Margit Pollak**

**Astrid Rauscher**